

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 104 (2017)
Heft: 11: Im Gebrauch : wo Architektur beginnt

Rubrik: Schaufenster : Licht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kuchenglocke



Ein dekoratives Element für Cafés, Restaurants und Bars ist die Tischleuchte *Bake me a cake* – eine Kreation des jungen norwegischen Designerduos Morten Skjærpe Knarrum und Jonas Norheim. Auch für den heimischen Essbereich ist die Leuchte aus Eichenholz und rauchgrauem Glas ein Hingucker. Um die zweckentfremdete Kuchenglocke besonders schön zum Leuchten zu bringen, empfiehlt sich ein Vintage- oder LED-Filament-Leuchtmittel. Die Tischleuchte besticht durch eine grosse Portion Neugier an der Form und am Material sowie einer Prise Humor.

50 000 Lampen und Leuchten auf über 8 000 m² Büro- und Lagerfläche bietet der deutsche Online-Fachmarkt Lampenwelt.de.

www.lampenwelt.de

Fluter für Areale



Die LED-Fluterfamilie *SiCompact* von Osram gewährleistet einen effizienten Betrieb bis zu 120 lm/W und einer Lebensdauer von 60 000 Stunden. Erhältlich in drei Baugrössen und mit Bemessungslichtströmen von 4000 lm bis 23 800 lm eignen sie sich insbesondere für Bauwerke, Fassaden, Parkplätze und Werksareale. Die robuste Bauweise hält Temperaturschwankungen, wechselnden Feuchtigkeitsverhältnissen und an-

spruchsvollen Umgebungsbedingungen stand. Dank vorinstalliertem Bügel und Anschlusskabel lassen sich die Leuchten schnell und einfach montieren und bieten damit die beste Voraussetzung für den Ersatz konventioneller Scheinwerfer.

Osram GmbH
Marcel-Breuer-Strasse 6
D-80807 München
T +49 89 6213-0
www.osram.com

Wie in einem Roman



Die für den Innenraum konzipierte *Harry H.* vom Mailänder Leuchten-Unternehmen Artemide ist benannt nach der Figur aus Hermann Hesses «Steppenwolf». Harry Haller ist der Name des ambivalenten Protagonisten dieses Romans. Tagsüber hat er das Bedürfnis nach bürgerlicher Kultur, nachts ist er der Wolf, der sich

nach Einsamkeit sehnt und der Gesellschaft kritisch gegenübersteht. Dieser Persönlichkeitswechsel bringt aber nie seine schlechte Seite hervor: Harry Haller ist immer gut. Und so vereint auch die *Harry H.* zwei Persönlichkeiten: die moderne Technologie, repräsentiert durch OLED und LED, und die traditionelle der Glas-

bläserei, die durch den Glasdiffusor vertreten wird. Zweipolig erscheint auch der Aufbau, wenn man sie durch den sie umgebenden Glasdiffusor betrachtet. Im oberen Teil befinden sich die von einem sich konisch öffnenden Aluminiummantel umgebenden LEDs von 3000 lm und 90 CRI. Der untere Teil besteht aus vier OLED-Paneelen mit einer Leuchtkraft von 1480 lm und 90 CRI, die sich um bis zu 35 Grad nach aussen verstellen lassen.

Es ist dieses Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, von Glasbläserei, LED und OLED, das die *Harry H.* zu einem wahren Ausdruck visionärer Technologie macht.

Artemide Illuminazione S.A.
Bärengasse 16, CH-8001 Zürich
T +41 43 268 27 27
www.artemide.com

Dialog zwischen Kunstwerk und Licht



Wie sähe eine Unterhaltung zwischen Perugino und Raphael aus? Die Pinakothek Brera in Mailand beantwortet diese Frage mit den sogenannten «Dialogen». Einem bekannten Kunstwerk aus der eigenen Sammlung wird eine Leihgabe eines anderen Museums gegenübergestellt. Die erste Ausgabe *Perugino and Raphael*,

the Marriage of the Virgin zeigte zwei Interpretationen der Hochzeit von Maria und Josef, die in Publikationen oft nebeneinander abgedruckt werden, erstmals als Original zusammen in einem Raum.

Die Pinakothek Brera gestaltet mit dem neuen Ausstellungsformat ihre Räumlichkeiten neu, mit der

auch ein Re-Lighting einhergeht, das bis 2018 durchgeführt wird. Eingesetzt werden die ERCO Strahler *Optec* und *Pollux*. Die verwendete LED-Technologie wurde vom deutschen Familienunternehmen entwickelt und stellt sicher, dass in ihrem Licht die Farben besonders gut wiedergegeben werden. Nach dem CRI-System beträgt der Ra >90 für Warmweiss und Ra >80 für Neutralweiss. ERCO verzichtet bei LED-Leuchten mit weisser Lichtfarbe darauf, einzelne Spektralfarben durch zusätzliche farbige LEDs zu betonen. Auf diese Weise kann eine gleichbleibende Wiedergabe während der ganzen Betriebsdauer garantiert werden. Durch die hohe Lichtqualität wirken die Farben der Kunstwerke in der Pinakothek Brera leuchtender als bisher gewohnt, sodass selbst feine Nuancen von Farbübergängen deutlich sichtbar werden. So erscheinen beim Gemälde «Pietà» von Giovanni Bellini beispielsweise die Körperkonturen von Jesus besonders plastisch.

Erco Lighting AG
Trottenstrasse 7, CH-8037 Zürich
T +41 44 215 28 10
www.erco.com

Nachhaltige Beleuchtung



Die *LAVIGO* von Waldmann wurde als weltweit erste Büroleuchte mit dem international gültigen *Cradle to Cradle*® Zertifikat ausgezeichnet, das für einen umfassenden Nachhaltigkeitsgedanken steht.

Um die Anforderungen zu erfüllen, wurden alle verwendeten Materialien der *LAVIGO* identifiziert und hinsichtlich ihrer toxikologischen und recyclingfähigen Eigenschaften bewertet. Darüber hinaus waren für die Zertifizierung Nachweise über die Energiebilanz, die erforderliche Wassermenge und -qualität sowie die Einhaltung sozialer Unternehmenskriterien Voraussetzungen.

Nach dem Fokus auf Energieeinsparungen rücken zunehmend die Stoffkreisläufe in den Vordergrund, um der Rohstoffknappheit zu begegnen. Konsumenten fordern öfter Produkte, die dem Prinzip einer idealen Kreislaufwirtschaft entsprechen.

Cradle to Cradle heisst «von der Wiege zur Wiege» und meint, dass Güter aus Materialien hergestellt werden, die später wieder in den biologischen oder technischen Kreislauf zurückkehren und für neue Produkte verwendet werden. Im technischen Kreislauf zirkulieren Gebrauchsgüter. Produkte werden bereits im Design- und im Herstellungsprozess als Ressourcen für die nächste Nutzungsphase optimiert und können nach ihrem Gebrauch zurückgewonnen und wiederverwertet werden.

Red Dot Award für MESH



Die Leuchtenfamilie *MESH* vom Schweizer Leuchtenhersteller RIBAG ist mit dem Red Dot Award 2017 ausgezeichnet worden. Nach der mehrjährigen Bewertung tausender Produkte aus aller Welt, erhielt die

Pendelleuchte nach dem Design von Daniel Kübler die renommierte Auszeichnung. Mit einer beeindruckenden Leuchteffizienz von 140 Lumen pro Watt sticht die Leuchtenfamilie *MESH* in Sachen Wirtschaftlichkeit

heraus. Der energieoptimierte Direkt/Indirektlichtanteil (25%/75%), die Entblendung (UGR <11) und die Variation von Lichtfarbe- und Intensität (2700 bis 5700 K) garantieren die Erfüllung anspruchsvollster Sehauaufgaben.

Mit ihrem gewebeähnlichen und wahlweise farbigen Raster orientiert sie sich an einer visuellen Textur, welche Kreativität und Funktionalität optimal vereint. Das charakterisierende Optikdesign und die intelligente Lichttechnik bringen eine wohltuende Atmosphäre in jede nüchterne Arbeitswelt – ob am Arbeitsplatz, im Konferenzraum oder am Empfang.

RIBAG Licht AG
Kanalstrasse 18, CH-5745 Safenwil
T +41 62 737 90 10
www.ribag.com

Waldmann Lichttechnik GmbH
Benkenstrasse 57, CH-5024 Küttigen
T +41 62 839 12 12
www.waldmann.com

Leuchtendes Beispiel für Stadtentwicklung



Im Schnittpunkt der Winterthurer Stadteile Altstadt, Sulzerareal, Stadtmitte und Neuwiesen wurde von Müller & Truniger Architekten beidseitig der Bahngleise je ein grosszügiger, urbaner Platz mit Sichtbezügen geschaffen. Die Plätze bieten attraktive Zugänge zu den durch eine barrierefreie Personenunterführung miteinander verbundenen Quartieren. Mit ihren identischen Dächern stehen die Zugänge über die Gleis-

anlage hinweg in visuellem Bezug zueinander. Das Lichtdesign der Reflexion AG unterstützt die tragende Idee der Quartiers-Verbindung wesentlich.

Bei Dunkelheit beginnen die mit indirekter Beleuchtung versehenen Dächer zu glühen und bilden über die Gleise hinweg eine optische Einheit. Tiefstrahler leuchten die Verkehrsflächen der Zugänge aus. 12 Meter hohe Kandelaber sorgen in

lockerer, freier Setzung sowie mit der Bestückung von jeweils sechs Leuchten unterschiedlicher Abstrahlcharakteristiken für eine differenzierte Allgemeinbeleuchtung der Plätze, während sanft unterleuchtete Sitzbänke diese akzentuieren und gliedern und Passanten zum Verweilen einladen.

Die beiden Personenunterführungen erfrischen die Pendler jeweils mit einer 45 Meter langen Licht-

wand, deren Algorithmen auf dem Zeitenlauf basieren. Hinter den opaken Glasscheiben kreieren RGB LED stets neue, sich nicht wiederholende Sequenzen.

Reflexion AG
Hardturmstrasse 123, CH-8005 Zürich
T +41 44 355 51 11
www.reflexion.ch

Hello Spiralkabel



Vor über 30 Jahren lancierte Belux *Metro* vom Designer Hannes Wettstein, welche aus flexibel positionierbaren Leuchtkörpern an einem Doppel-Seilsystem bestand. Seit diesem Jahr bieten sie mit *Hello* eine neue Generation des Seilsystems an. Dank technischer Neuerungen kommt *Hello* mit nur einem Trägerseil aus und verfügt über zwei verschiedene LED-Lichtelemente.

Das neue Design stammt vom Architekten und Designer Stephan Hürlemann, einem ehemaligen Weggefährten von Hannes Wettstein.

Der Strom wird mittels Spiralkabel, das sich um das Trägerseil windet, von Leuchtkörper zu Leuchtkörper geführt. Mit diesem Prinzip las-

sen sich Leuchtkörper nachträglich ergänzen oder entfernen.

Das flexible System kann an Decke, Wand oder gar Boden befestigt werden, während das Trägerseil sowohl waag- wie auch senkrecht gespannt wird.

Für die individuelle Lichtgestaltung und -anordnung kommen zwei verschiedene Leuchtkörper-Typologien zum Einsatz: ein pillenförmiger Fluter und ein kugelförmiger Spot, so lässt sich sowohl punktuell Akzentlicht wie auch flächiges Allgemeinlicht erzeugen.

Belux AG
Neufeldweg 6, CH-5103 Möriken
T +41 61 316 74 01
www.belux.com

Variantenreiche Lichtlösung



Bei der Realisierung der neuen Fakultät für Bauwesen auf dem Campus der Josip Juraj Strossmayer Universität in Osijek, Kroatien wurde nahezu die gesamte funktionelle Beleuchtung im Innen- und Aussenbereich inklusive der Sicherheitsbeleuchtung mit Zumtobel Lösungen umgesetzt. Die Fakultät, realisiert vom Architekten Dinko Peracić, weist eine Nutzfläche von 10 000 m² auf.

Die Lichtlösungen im gesamten Gebäude mit seinen vielen unterschiedlichen Bereichen und Räumen lassen die Architektur ihre Wirkung entfalten, gleichzeitig wurden der Sehkomfort für Studierende und Mitarbeiter maximiert und die hohen Anforderungen an die Energieeffizienz erfüllt.

Neben der Optimierung der Energiebilanz u.a. durch die Integration des verfügbaren Tageslichts gab es ein klares Anforderungsprofil an

das Licht. Insbesondere die hohen Raumhöhen erforderten eine intelligente Lösung, um eine ausgezeichnete Entblendung zu gewährleisten. Zudem sollten sich die Leuchten mit einem unauffälligen Design im Hintergrund halten und mit ihrer Lichtwirkung und einer gezielten Rauminszenierung überzeugen. Seit 1976 ist die Anzahl der Studierenden an der Fakultät für Bauwesen in Osijek kontinuierlich gewachsen, lange Zeit war sie über die ganze Stadt in unterschiedlichen Gebäuden verteilt. Der neue Bau gibt ihr nun einen festen Standort auf dem Universitätscampus.

Zumtobel Lighting GmbH
Schweizer Strasse 30, A-6850 Dornbirn
T +43 5572 390-0
www.zumtobel.com

Lichtkompetenzzentrum



Bei Noserlight im zürcherischen Zwillikon findet man seit der Gründung 1987 energieeffiziente und zukunftsweisende Beleuchtungssysteme. Ein Team von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet fundierte LED-Licht-Fachkenntnisse und individuelle Beratung, sie planen nach individuellen Kundenbedürfnissen und verfügen über eine breite Auswahl an Lichtlösungen für Architekten und Endkundinnen. Licht wird von energieeffizienter, wirtschaftlicher, gleichzeitig leistungsfähiger LED-Technologie genauso bestimmt wie von formschönen Lösungen: Das Lichtkompetenzzentrum von Noserlight

besteht mit Lösungen für drinnen und draussen, im Wohn- oder Arbeitsbereich, für Ausstellungen und Verkaufsräume bis zu Produktionshallen zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Noserlight AG
Ottenbacherstrasse 25, CH-8909 Zwillikon
T +41 44 701 81 81
www.noserlight.ch

Flexible Verschmelzung



EQUIP FLEX ist ein Downlight welcher vom Tulux-Entwicklungsteam als konsequente Antwort auf die LED-Technologie designt wurde.

Die Leuchte erscheint als Teil der Architektur und verschmilzt mit den Bauelementen. Der innenliegende Primärreflektor lenkt das Licht präzise, effektiv und in hoher Lichtqualität. Der sichtbare Reflektor in gewellter oder glatter Optik, lieferbar bronze- oder silberfarbig, entblendet die Leuchte in unerreichter Güte.

EQUIP FLEX ist in drei Abstrahlungswinkeln erhältlich und besitzt unterschiedliche Leistungs-

stufen und Lichttemperaturen. Sie lässt sich deckenbündig in Sichtbeton oder in abgehängten Decken einbauen.

Das Familienunternehmen Tulux, 1948 als Ein-Mann-Betrieb gegründet, beschäftigt heute 200 Mitarbeiter, die über 5000 verschiedene Leuchten herstellen. Die Ausstellung in Tuggen vermittelt eine eindrucksvolle Übersicht über das umfangreiche Sortiment.

Tulux AG
Tödistrasse 4, CH-8856 Tuggen
T +41 55 465 60 00
www.tulux.ch



Architektur überall lesen

Kombi-Abo CHF 235.- / *CHF 150.-
 *Preisangebot für Studierende
 Erhältlich für iOS, Android und Web

Die Zeitschrift für Architektur und Städtebau kann jetzt im Kombi-Abo auch am Computer oder auf dem Tablet gelesen werden.

www.wbw.ch/abonnieren

werk,
 bauen+wohnen